

K-2NEU-389 Kapitel 1: Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: Tobias Schreiner (LV Grüne Jugend Berlin)

Änderungsantrag zu K-2NEU

Von Zeile 388 bis 391:

schreiben Bürger*innenbeteiligung auch in Zukunft groß und wollen mit ähnlichen Formaten die Berliner*innen beim Klimaschutz mit einbeziehen. ~~Das~~Ebenso wollen wir für die weitere Vernetzung und den Austausch mit der Wirtschaft analog der Bürger*innenräte verstärkt den Wirtschaftsdialog nutzen, um Maßnahmen für das Berliner Energie- und ~~Klimaprogramm~~Klimaschutzprogramm (BEK) zur Erreichung von Sektorzielen für den Sektor Wirtschaft zu entwickeln und deren Akzeptanz zu sichern. ~~Das BEK~~ werden wir weiterentwickeln und setzen dabei auch auf verbindliche Maßnahmen. Wir sorgen dafür, dass die zur Verfügung gestellten Mittel noch besser genutzt werden können.

Begründung

Wirtschaftliche Akteur*innen spielen neben den Bürger*innen eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung und Umsetzung von Maßnahmen, die dem Klimaschutz dienen sollen. Hierbei sollte es Ziel sein, diese wichtigen Akteur*innen frühstmöglichen analog den Bürger*innen mit einzubeziehen und deren wirtschaftliches und technologisches Know-How sowie anderweitige Ressourcen (bspw. finanziell) bei der Ausformulierung von Maßnahmen für das Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm (BEK) zu berücksichtigen und zu nutzen.

Unterstützer*innen

Christian Fink (KV Berlin-Mitte); Carlotta Irrgang (KV Berlin-Mitte); Susanne Litzel (KV Berlin-Mitte); Thomas Rost (KV Berlin-Reinickendorf); Christiane Heider (KV Berlin-Reinickendorf)